



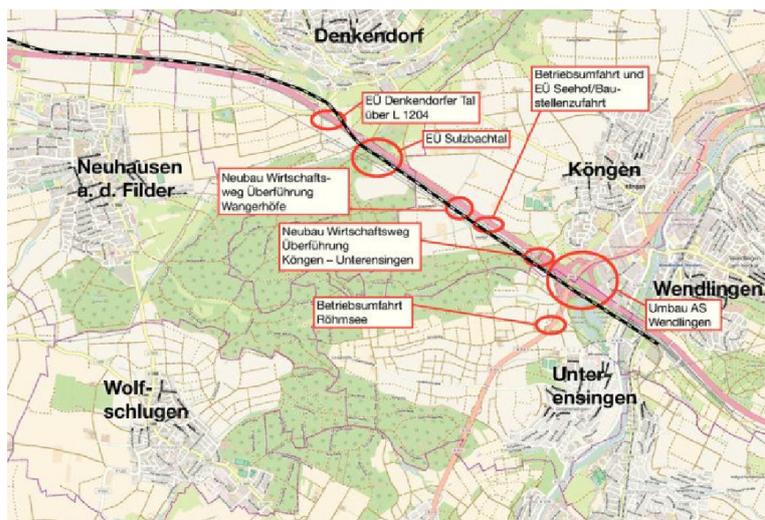
WENDLINGEN

ICE-Strecke: Die kommenden Arbeiten

05.11.2016, VON SYLVIA GIERLICHS —

Auch Unterensingen und Köngen vom Bau der ICE-Neubaustrecke betroffen – Pfahlbauarbeiten für „Neckarbrücke“ demnächst

Viel Sichtbares tut sich noch nicht auf den Baustellen der ICE-Neubaustrecke Wendlingen–Ulm. Während der Alvorlandtunnel das wichtigste Bauwerk auf Wendlinger Seite ist, sind die Gemeinden Köngen und Unterensingen stärker vom Umbau der Autobahn-Anschlussstellen betroffen als von den eigentlichen Bahnstreckenarbeiten.



Die ICE-Neubaustrecke auf der Kögener/Unterensinger Seite mit den wichtigsten Baustellen der kommenden Jahre. Größtes Projekt: der Umbau der Autobahnauffahrten. NZ-Grafik: Rudolf

KÖNGEN/UNTERENSINGEN. Wenn im kommenden Jahr, durch Terminverschiebungen vermutlich erst im Herbst, die Landesstraße 1250 zwischen Wendlingen und Oberboihingen für sechs Monate voll gesperrt wird, erfolgt die Umleitung über Zizishausen und die Kreisstraße 1219, die an Unterensingen vorbeiführt. Ein harter Brocken, den die Autofahrer hier schlucken müssen. Die Sperrung erfolgt, weil die Landesstraße wegen der Beseitigung des Bahnübergangs Schützenstraße, aber auch wegen der ICE-Neubaustrecke verlegt werden muss. Und nun folgt die schlechte Nachricht: Wahrscheinlich wird auch der Umbau der Autobahnauffahrten in diesem Zeitraum beginnen, was im morgendlichen und abendlichen Berufsverkehr rund um Köngen und Unterensingen zu einer angespannten Verkehrslage führen dürfte.

Wann genau mit dem Umbau der Autobahnausfahrt begonnen werden kann, ist noch nicht sicher. „Dies hängt von einer Planänderung ab, die derzeit noch beim Eisenbahnbundesamt bearbeitet wird“, sagt Projektleiter Jens Hallfeldt. Er hat seit diesem Herbst neben der technischen Leitung des Projektabschnitts am Alvorlandtunnel auch die Verantwortung für den Projektabschnitt des Filderbereichs bis Wendlingen inne,

der eben auch Köngen und Unterensingen tangiert.

Hier verläuft die ICE-Strecke parallel zur Autobahn 8. Spektakulär waren im Sommer die Arbeiten an der Eisenbahnbrücke bei Denkendorf. Dort überquert die ICE-Strecke die Landesstraße 1204, die wegen der Montage der Schalung mehrfach gesperrt werden musste. Auch der Umbau der Betriebsumfahrt „Seehof“ in Köngen ist seit dem Sommer in vollem Gang, verläuft allerdings bisher ohne nennenswerte Beeinträchtigung. „Bis Ende des Jahres werden die Stützmauern für den Weg hergestellt“, erläutert Hallfeldt, welche Arbeiten hier noch anstehen.

Noch in diesem Monat sollen auch die Vorarbeiten für die Eisenbahnbrücke über die K 1219 und den Neckar beginnen. Hier werden Betonpfähle in die Erde gerammt, um das Baufeld zu stabilisieren. Im Frühjahr werden dann die Widerlager für die Brücke angebracht. Ein Widerlager trägt das Ende des Brückenüberbaus und leitet die senkrechten und etwaigen horizontalen Kräfte aus dem Brückenüberbau in den Baugrund ab.

Für größere Aufregung vor allem in Unterensingen sorgt allerdings die Umleitungsstrecke, die den Verkehr während des Umbaus der Autobahnauffahrten über die Betriebsumfahrt Röhmsee lenkt. Die Unterquerung der B 313 wird in dieser Zeit nicht für Anlieger wie die Angehörigen der landwirtschaftlichen Betriebe Kemmer und Gähr und deren Kunden möglich sein. Für sie soll es eine Umleitung geben, die oberhalb der Minigolfanlage ebenfalls die B 313 unterquert. Diese Umleitung wird jedoch von vielen Unterensingern als unpraktikabel angesehen.

Und noch zwei Baustellen wird es geben: Die beiden Wirtschaftswegüberführungen über die Autobahn bei den Wangerhöfen und Richtung südlicher Ortsrand von Köngen, die auch von Radfahrern und Fußgängern genutzt werden, werden verlängert, sodass sie auch über die Bahntrasse führen. Hier soll jeweils ein Überweg für den Verkehr geöffnet sein. Die Umbauten hier sollen 2017/18 erfolgen.